

1895 IX/14

* Umschlag zur humoristischen Wochenschrift

des
„NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT“

Nr. 37.

Insertions-Gebühr

Für die 5-gespaltene Petitzelle für das
Inland 10 kr., Ausland 20 Bf.

„Die Witzrakete“

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnement monatlich 40 kr. ←

Für Abonnenten des „Neues Politisches Volksblatt“ monatlich 10 kr.

*** Budapest, 14. September 1895. ***

→ Einzelne Nummern 10 kr. ←

*** Zweiter Jahrgang. ***

Ein boshafter Gatte.



Arzt: „Wo sitzt denn eigentlich Ihr chronisches Uebel?“
Patient: „Dort auf dem Sopha, Herr Doktor!“

Inhaltsverzeichnis: Ein vorzüglicher Ausweg. — In der
Managerie. — Der Segen der Neue. — Selbstbewußt. — Schnell ge-
faßt. — Bed. — Ein tröstlicher Gedanke. — Erfaste Gelegenheit. —
In der höheren Töchterchule. — Schöne Aussicht. — Ein Räthsel der
Natur. — Scherz-Kebus. — Unzutreffend. — Gedankensplitter. — Falsch
aufgefaßt. — Unheilbare Krankheit. — Appetitlich. — Meine Bertha.
— Theueres Vergnügen. — Die bösen Fremdwörter. — Erklärlich.
— Schlagfertig. — O weh! — Geographie schwach. — Gefährliche
Dide. — Unter Freundinnen. — Verirrbilder. — Berechtigte Frage. —
Wörtlich genommen. — Unnötige Aufregung.

JOHANN ORTH

großer historischer Roman von

L. v. Reinhold (Ludwig Rotter).

Preis eleg. brochirt fl. 1.50, in Prachtband fl. 2.—, bei Versendung
in die Provinz 10 kr. ev. in Marken für Porto mehr. Für Abonnenten
des „Neues Politisches Volksblatt“ brochirt fl. 1.—, gebunden fl. 1.50.
Entsreibungen zu richten an:

Ludwig Rotter, Budapest, Névanyagasse 14.

Preis-Räthsel

der „Witzrakete“.

Meistens versperre ich, —
Umgekehrt ist du mich.

Auflösung am 21. September.

Auflösungsbedingungen im „Neues Politisches Volksblatt“

Telephon 1156 | M. Ditrichstein | Telephon 1156

Wohnungs-, Fenster- Reinigungs- und Fussboden-Einlassungs- Unternehmen, V. ker., Erzsébet-tér 13. szám,

reingt gründlich, prompt und billigt ganze Wohnun-
gen, sowie Geschäftslokale; ebenso wird das Einlassen
und Lackiren von Fußböden solid durchgeführt.

Fensterputzen im Abonnement äusserst billig
und prompt, nur durch verlässliche Arbeiter.
Wanzen, Russen, Schwaben und Motten werden
gründlich vertilgt.

DER PESTER SPITZL.

Historischer Sensations-Lokalroman von

ARTHUR S. EBENTHAL.

163 Seiten stark, brochirt.

Preis 30 kr. Loko.

Provinz mit Frankozusendung 35 kr. auch in Briefmarken

Selbst die gewaltigen Fortschritte der modernen Chemie und die daraus hervorgehenden unzähligen kosmetischen Präparate waren bisher nicht im Stande, daß seit 35 Jahren bewährte Kosmetikum

Dr. Lengiel's

BIRKEN - BALSAM



zu verdrängen; ein Beweis, daß hier ein wirklich gutes, von der Natur selbst produziertes Hautverschönerungsmittel vorliegt.

Dr. Friedr. Lengiel's Birkenbalsam wurde begutachtet vom mediz. Departement des kaiserl. russisch Ministeriums in St. Petersburg und wird nach einem seit 35 Jahren geübten chem. Verfahren präparirt, welches ihm die Eigenschaft verleiht, die obere Hautschichte allmählig abzustreifen und die auf diese Art gereinigte untere Haut in jugendlichen Glanz und Frische

zu Tage treten zu lassen, jede Art Ausschlag, Sommersprossen, Flecken, Rötze, Wittermale zu beseitigen, Hautfalten und Blatternarben nach und nach vollständig zu glätten und dem Teint ein frisches, lebhaftes Kolorit zu verleihen. Preis eines Kruges sammt Gebrauchsanweisung fl. 1.50. Zur Konservirung der durch den Birkenbalsam sehr zart gewordenen Haut empfiehlt sich der gleichzeitige Gebrauch von

Dr. Lengiel's

OPO-CRÈME

per Dose 60 fr. und

Dr. Lengiel's BENSOE-SEIFE,

per Stück 60 und 35 fr.

Zu haben in allen größeren Apotheken, auch Droguerien und Parfümerien Ungarns.

Hauptdepot in Budapest, Apotheke des
JOSEF v. TÖRÖK,
Königsgasse 12.

Dr. Kiesow's Angsburger

LebensEssenz.



Da die meisten Krankheiten durch verdorbenen Magen und schlechte oder mangelhafte Verdauung verursacht werden, wodurch Blutverdickung und schlechte Säfte entstehen, übt diese Lebensessenz eben auf den Magen ihre wohlthätigste Wirkung

aus und kann dieselbe als zuverlässigstes Mittel gegen Blähungen, Winde, Verschleimung, Diarrhöe, Ruhr, Fieber, Hämorrhoidal (Goldader-) Leiden, Kolik, Kopfschmerzen, Magenkrampf, Sodbrennen, Aufstossen etc. wärmstens anempfohlen werden. Preis einer Flasche 1 fl. — 1/2 fl. Flasche 50 fr. — 12 Flaschen 10 fl., 12 1/2 fl. Flaschen 5 fl. In Budapest Apotheke des J. v. Török, Königsgasse 12.

Kunstzähne

werden ein jedes einzeln zu fl. 1.50, ganze Gebisse zu 40 Gulden, ohne die Wurzeln zu entfernen. In Gold gefaßt um 1 Gulden mehr.

Garantirt für beste Ausführung.

H. Prohászka,

Spezialist,

Budapest, Király-utcza 15



Ein Kragen (5 fach) — 14 kr.
Ein Paar Manchetten (5 fach) — 22 kr.
Ein glattes Hemd — 90 kr.
Ein gesäumtes oder gesticktes Hemd fl. 1.35
Ein Paar Socken (gestrickt) — 15 kr.
Zu haben ausschliesslich nur bei
Lager aller Gattungen von
Herren- und Damen-Modewaaren.
EGRY FÜLÖP
VII., Király-utcza 47.
Provinzenträge werden prompt
effektuert.



Johann Röser's öffentl. Lehr- u. Erziehungsanstalt

Budapest, VI., Aradi-utcza 10 (Röser-Haus).

Diese Anstalt besteht seit 1853, war bisher von 13 355 Schülern besucht — sie enthält: das Erziehungs-Internat für Jünglinge aus der Provinz und dem Auslande, in welchem denselben gänzliche Verpflegung, Aufsicht und Erziehung gesichert ist; die Handelsschule, welche mit den sogenannten Handelsakademien vollkommen gleichen Ranges und gleichberechtigt ist, deren Schulzeugnisse auch zum Einjährig-Freiwilligen-Dienste qualifiziren; die Bürgerschule, welche mit den Staats- und Kommunal-Anstalten vollkommen gleichberechtigt ist, deren Zeugnisse staatsgiltig sind und die Handelsfachkurse, für Ausländer, besonders solchen Jünglingen, die der ungarischen Sprache nicht mächtig sind, als: Serben, Kroaten, Bulgaren, Rumänen etc.

Die Eintrittsmeldungen haben längstens bis 31. August zu erfolgen; es ist jedoch rathsam, daß die Anmeldung je eher stattfindet, da auch im abgelaufenen Jahre Anmeldete wegen Raummanuel zurückgewiesen werden mußten. Programme senden und Auskünfte ertheilt der Direktor: Johann Röser, Budapest, Aradi-utcza 10

Die BUDAPESTER HANDELS-AKADEMIE

eröffnet mit 1. Septembdr l. J. in ihrem, im V. Bez., Alkotmánygasse Nr. 11 gelegenen neuen Gebäude ihre

neununddreissigsten Jahrgang.

Indem die gefertigte Direktion dies zur Kenntniss der Eltern und Vormünder bringt, bemerkt sie zugleich, dass die einen dreijährigen Kurs umfassende Handels-Akademie den Zweck hat, junge Leute, welche sich dem Handel widmen wollen, auf den Grundlagen allgemeiner Bildung für den kaufmännischen Beruf in allen seinen Beziehungen, auch für die höheren Branchen desselben, gediegen vorzubereiten, dieselben noch vor dem Eintritt ins Geschäftsleben so vollständig, als die Schule dies nur vermag, auch in praktischer Beziehung auszubilden und sie nicht nur intellektuell und berufsmässig, sondern auch sittlich und national zu erziehen.

Die Direktion ertheilt auch Aufklärungen über die an der Anstalt bestehenden und von den hauptstädtischen Handelskorporationen, sowie dem leitenden Comité der Anstalt gegründeten Stiftungsplätze, ferner über die Modalitäten der Befreiung von der Schultaxe.

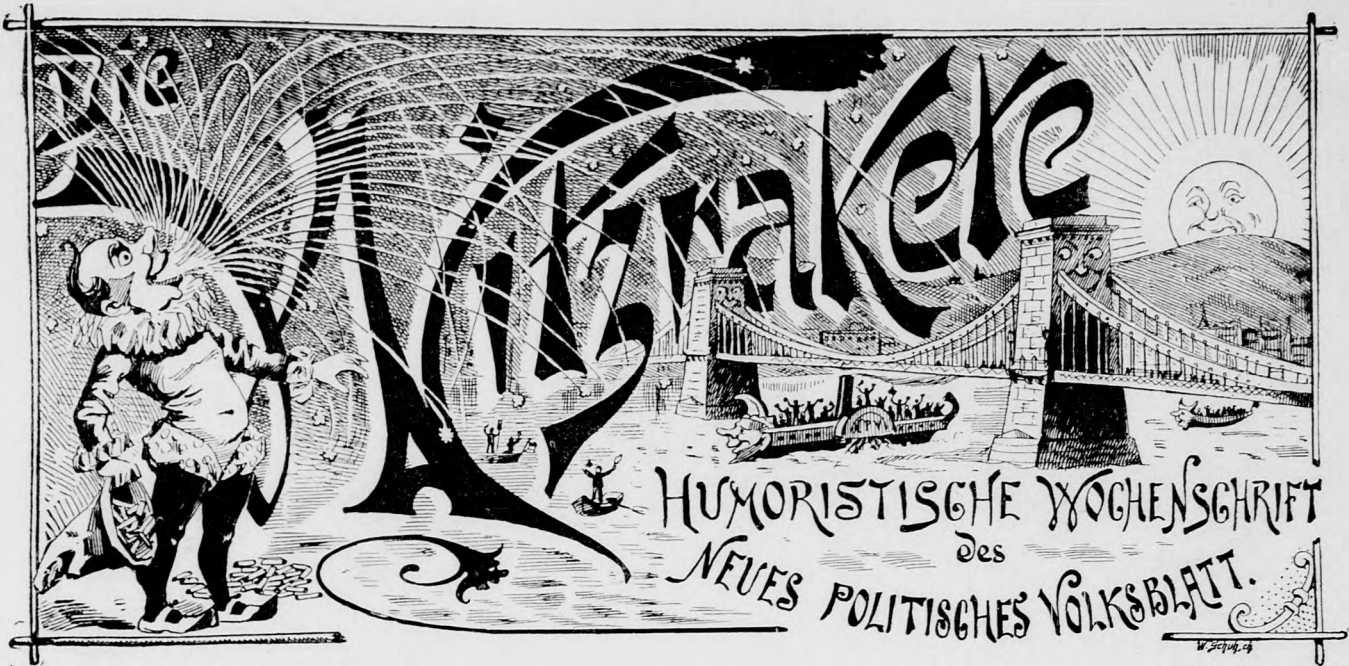
Diejenigen Schüler, welche die Maturitätsprüfung an der Anstalt mit Erfolg bestehen, sind berechtigt, ihrer Militärpflicht als Einjährig-Freiwillige zu genügen. Mit der Anstalt in Verbindung steht ein einjähriger kommerzieller Fachlehrcurs für solche Schüler, welche an einem Gymnasium oder an einer Realschule die Maturitätsprüfung mit Erfolg bestanden oder ein Abiturientenzeugniß von Seite einer entsprechenden Fachlehranstalt für Agrikultur oder Industrie aufweisen und sich die kommerziellen Fachwissenschaften während eines Jahres aneignen wollen.

Auch besteht in der Anstalt ein zweijähriger „Orientalischer Handelslehrcurs“ für solche Hörer, die in einer Handelsschule die Maturitätsprüfung bestanden oder den oben bezeichneten einjährigen kommerziellen Fachlehrcurs absolvirt haben und die wichtigsten Sprachen und Verhältnisse des Orients kennen zu lernen wünschen.

Die Einschreibungen beginnen am 1. September um 8 Uhr Morgens. Prospekte, enthaltend detaillirte Aufklärungen über Organisation, Lehrplan und Aufnahmebedingungen der Anstalt, werden von der gefertigten Direktion auf Verlangen franco zugesendet. 5935

Budapest, Alkotmánygasse Nr. 11, im August 1895.

Die Direktion der Budapester Handels-Akademie.



Erscheint jeden Samstag.

Nr. 37.

Erscheint jeden Samstag.

Ein vorzüglicher Ausweg.



Arzt (zu einer Operettendiva, die sich impfen lassen will): Soll ich Sie am Arm impfen, Fräulein?
 Diva: Bewahre, Herr Doktor, bedenken Sie doch, ich bin Künstlerin. Sie müssen mich an einer Stelle impfen, wo man's nicht sieht.
 Arzt (nach kurzem Nachdenken): Dann, Fräulein, dürfte es am besten sein, wenn Sie die Lymphdrüse einnehmen!

In der Menagerie.



Besucher: Was mag wohl dieser Löwe kosten?
 Menageriebesitzer: Der eine kostet 5000 fl., der andere aber ist mir um keinen Preis feil, denn er hat meine Schwiegermutter gefressen.

(Aus dem Tagebuch einer höheren Tochter.)



Ich erleicht're mein Gewissen,
Schreibe hier mit eig'ner Hand:
Es ist wahr, ich ließ mich küssen
Von dem hübschen Ferdinand.

Tiefe Reue spür' ich freilich,
Weil ich meine Pflicht verletz,
Sträflich, sündlich, unverzeihlich
Scheint mir mein Benehmen jetzt.

Doch dabei denk' ich auf's Neue:
Ach, es war ein Hochgenuß!
Welch ein Glück, daß ich die Neue
Erst verspürte nach dem Kuß!

Selbstbewußt.



Photograph: Entschuldigen Sie, ich muß Sie noch einmal bemühen!

Bauer: Macht nix. Ich hab' mir schon gedacht, daß Sie mich nicht auf einmal 'rausriegeln!

Schnell gefaßt.

Junger Vertheidiger: Erbarmen Sie sich, meine Herren Geschworenen, seiner unschuldigen Kinder (Der Staatsanwalt flüstert ihm in's Ohr: „Er ist ja ledig!“) — die ihm Gott sicher noch bescheeren wird, wenn Sie ihn freisprechen!



Wer ist der stolze Ritter dort,
Der Ritter hoch zu Roß,
Mit seinem blanken Panzerkleid
Und seinem schmucken Troß?

Schaut nur, wie hell der Sonne Gold
Auf seiner Rüstung spielt!
Wie muthig schwingt die Eisensaut
Den schweren ehr'nen Schild!

„Das ist der Ritter Felsenherz,
Bekannt in weiter Rund.
Heut reitet er als Freierrmann
Zur schönen Kunigund.“

Wer ist der finst're Ritter dort,
Der Ritter hoch zu Pferd?
Fest faßt die mark'ge Eisensaut
Das krummgebog'ne Schwert.

Zersprungen ist das Kettenhemd,
Geborsten ist der Schild,
Und schäumend stampft der Rapphengst
Das weite Grasgefild.

Pech.

„Das ist der Freier Felsenherz;
Er kommt aus grimmem Strauß,
Denn eben warf der Schloßherr ihn —
Zur Felsenburg hinaus.“

Weber Ernst.



Ein tröstlicher Gedanke.



Zuschauer: Ich begreife nicht, Herr Doktor, wie sie so ruhig bleiben können, während Ihre Waise einer nach dem andern ausgepiffen werden!
Lustspieldichter: Ja, die sind ja gar nicht von mir!

Erfasste Gelegenheit.

291



Sie (vornurfsvoll): Sechs Abende in der Woche bist Du jetzt in Vereinen. Jetzt fehlt nur noch, daß Du auch noch am Sonntag Deinen Verein hast!

Er: Recht hast, Alte, ich muß noch einen Verein gründen!

In der höheren Töchterchule.



Lehrerin: Ella, wie heißt der Komparativ von leer?

Ella: Lehrer.

Lehrerin: Und der Superlativ?

Ella: Oberlehrer.



Bräutigam (der seine Braut in der zukünftigen Wohnung herumgeführt hat): So, nun hast Du die Zimmer gesehen, die wir nach unserer Hochzeit beziehen werden. Jetzt werde ich Dir auch den Raum zeigen, in dem Du als junge Hausfrau schalten und walten wirst — nämlich die Küche.

Braut: O bitte, die zeige nur unserer Köchin!

Ein Räthsel der Natur.

Das Erste hat ein Feder, Reich wie Arm,
Der Bösewicht genau so wie der Gute,
Nur hat's der Eine kalt, der Andre warm,
Und selbst das reinste ist stets voll von Blute.
Das Ding verträgt, so zart auch konstruirt,
Des Zweiten Tausende zu allen Stunden,
Doch wenn Dich nur ein einziger gerührt,
Hast Du die Auflösung auch schon gefunden!

(Gvypfkaag)

Scherz-Rebus.



Auflösung.

Ein Narr macht Viele.

(,9" jaja ipvuu avvg us)

Unzutreffend.

A.: Ich bin Phrenologe; soll ich Ihnen mal sagen, wer Sie sind?

B.: Bitte sehr!

A. (nach längerem Nachdenken): Ihre Beschäftigung ist Kopfarbeit!

B.: Das stimmt.

A.: Nicht wahr, Sie sind Jurist?

B.: Nein, aber Barbier!

Gedankensplitter.

Er hatte so lange bei der Litteratur gehungert, bis er sie satt bekam.

Falsch aufgefaßt.



Gebamme: Nun, was sagen Sie dazu?

Professor! Um, eins so hübsch wie's andere, da wird Einem wirklich die Wahl schwer.



„Was ist denn das? Dein Mann reitet ja wie ein Donnerwetter auf uns zu!“
 „Ja — er hat die galoppirende Eifersucht!“

Appetitlich.



Tourist: Herr Wirth, wann bekommt man denn das Essen?
 Wirth: Glei', sowie das Mädel ferti ist mit'm Mist'n, nachher richt' sie's an.

Meine Bertha ward erzogen
 Chic, ganz nach der neu' sten Mode, —
 Alles ward genau erwogen, —
 Systematisch, mit Methode.

Sie kann turnen, fechten, reiten,
 Schwimmen, nach der Scheibe schießen,
 Selbst politisch kann sie streiten
 Und in Lyrik sich ergießen.

Sie kann klassisch musizieren,
 Zeichnen prächtig, wie gestochen, —
 All' das würd' mich nicht geniren,
 Aber — ach, — sie kann auch kochen.

Nur die allerfeinsten Speisen
 Täglich unsern Tisch bedecken,
 Ich weiß zwar nicht, wie sie heißen,
 Aber leider — wie sie schmecken.

Alles hab' ich still getragen,
 Ihre Launen gern vergessen,
 Aber, ach, — mein armer Magen —
 Er verträgt nicht mehr das Essen.

In die Zukunft blick' ich trübe,
 Denn sie füttert mich zu Tode
 Systematisch und mit Liebe
 Nach Löffgreen'scher Koch-Methode.

D. Walther.

Theneres Vergnügen.

Für die aller kleinste Gabe
 Mädchen ich empfänglich fand,
 Sei es eine Blume, sei es
 Ein Toilettegegenstand.

Eines aber, leider muß ich
 Dies zu meinem Schmerz gesteh'n:
 Von den innigsten Gefühlen
 Wollen Viele nichts versteh'n.

So zum Beispiel ist Elise
 Ganz gewiß ein liebes Kind,
 Doch für jedes Küßchen muß ich
 Etwas kaufen ihr geschwind.

Eveline treibt's noch toller;
 Stehle ich ihr einen Kuß,
 Ich zur Strafe einen Fächer
 Und ein Armband kaufen muß.

Ruth bot nach dem ersten Kusse
 Mir sogar die Ehe an.
 Ihre Ehre herzustellen,
 Kauft' ich ihr ein Kleid sodann!

Hol's der Teufel! Dies Vergnügen
 Mir doch gar zu theuer ist —
 Bei den hohen Preisen hab' ich
 Bald mich bankerott geküßt!

H. Böhmter.

Die bösen Fremdwörter.

Erste Nachbarin: Bringt mir heute
 mein Hauswirth einen Miethkontrakt mit
 zwölf Parabeln! Haben Sie denn auch
 einen unterschreiben müssen?

Zweite Nachbarin: Das versteht
 sich. Und auf meinem steht, wenn ich
 den Ersten den Zins nicht bezahle, da
 werde ich exhumirt.



Elfa (zu ihrer Schwester): Es ist merkwürdig, daß alle Freier, denen Du einen Korb gibst, beim Fortgehen durchaus kein mißvergnügtes Gesicht machen.

Rosa: Das hat seinen guten Grund: ich sage nämlich Allen, ich hätte keinen Heller Vermögen.



Schlagfertig.

„O Fräulein, wenn ich Sie doch glücklich machen könnte!“

„Das können Sie, wenn Sie mich schleunigst verlassen!“



Herr: Kann ich vielleicht Fräulein Laura Melitta, die Prima ballerina, sprechen?

Kleiner Junge: Nein, Fräulein Melitta ist nicht zu Hause. Aber kann ich vielleicht etwas ausrichten — ich bin ihr Enkel!

Geographie schwach.



Arzt: Ja, verehrte Frau, das Beste, was ich Ihnen zur Heilung Ihres Leidens verschreiben kann, ist Misdroy.*)

Rentiersfrau (nachdem der Arzt fortgegangen, zum Diener): Johann, hier haben Sie Geld; gehen Sie schnell in die Apotheke und holen Sie mir Misdroy!

*) Ein Aurore.



Förster (zu einem dicken Bauernburschen): Was, Du willst als Treiber gehen? Du wirst ja beim ersten Triebe schon angeschossen!



Fräulein A.: Ich finde, daß unsere Freundin Bertha in letzter Zeit viel gesprächiger ist, wie früher.

Fräulein B.: Ich habe diese Beobachtung auch schon gemacht.

Fräulein C.: Und ich finde diese Redseligkeit sehr erklärlich: unsere Freundin hat sich eben neulich — falsche Zähne einsetzen lassen.

Verirrbilder.



Beim mechanischen Bergwerk.
Wo ist denn jetzt der junge mechanische Knappe?



„Kaum hab ich aufgewaschen, tappt wieder so ein Trottel mit seinen schmutzigen Stiefeln hinein! Wo ist er?“



Sie: Ach, wenn wir nur schon verheirathet wären! Das wird ein Götterleben werden! Nicht wahr, Egon, wir kaufen uns eine Villa, halten uns Equipagen, Jagdhunde, Reitpferde, Dienerschaft und

Er (einfallend, verblüfft): Ja — wie viel bekommst du denn eigentlich mit?

Wörtlich genommen.

Pfarrer: Wenn Euer Mann immer so spät heimkommt, Nazenbäuerin, müßt ihr ihm mal gehörig die Zähne zeigen!



Wie die Nazenbäuerin diesen Rath befolgt!

Unnötige Aufregung.



Alte Coquette (welche gern noch heirathen möchte): Wenn ich sollte überhaupt heirathen — muß mir mein Mann ein sorgenfreies, angenehmes Leben bieten können — muß sich also pecuniär in ganz guten Verhältnissen befinden — sonst würde ich, wenn dies nicht der Fall — durchaus darauf verzichten? — Herr: Aber mein Fräulein — ereifern Sie sich doch nicht so — es hat Sie ja noch Niemand haben wollen!



CORVINA

literarische u. Druckerei Aktien-Gesellschaft

BUDAPEST,

VI., Révay - Gasse 14.

BUCH- und STEINDRUCKEREI,

Zinkografie, Stereotypie

und

Verlags-Geschäft

Empfehl*u*t ihr auf dem höchsten Niveau stehendes Fabriks-Etablissement zur exacten, geschmackvollen und prompten Ausführung aller in dieses Fach schlagender Arbeiten der Aufmerksamkeit des P. T. Publikums.

Provinz - Aufträge

werden gewissenhaft ausgeführt.

DRUCKSORTEN
für Kaufleute, Fabrikanten u. Gewerbetreibende.
Listen, Rechnungen, Adresskarten, Briefe, Couverts und Memoranden.

EINLADUNGEN
zu Verlobungen, Hochzeiten und Tanzunterhaltungen.
Programme, Tanzordnungen und Partezettel.

Speiskarten, Rechenzettel, Wein-, Bier-Etiquetten u. Menu-Karten in eleganter u. geschmackvoller Ausstattung.

Affichen in allen Grössen.

Actien, Coupons, Pfandbriefe, Werthpapiere, Jahresberichte, Bilanzen, Geschäftsbücher, Preis-courante, Tabellen, etc.

für Geldinstitute, Bau- und Verkehrs-Unternehmungen und Eisenbahnen.

Tages- u. Wochenblätter,

Fach- und illustrierte Zeitschriften, sowie Romane, Erzählungen, Gedichte, überhaupt Werke jeden Genres, werden in billigster, und geschmackvollster Ausführung zum Drucke übernommen.

Expedition
auf Verlagen.



NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT

Abonnement für Budapest und die Provinz sammt Zustellung mit Witzrakete:		Einzelnummern		Abonnement für Budapest und die Provinz sammt Zustellung ohne Witzrakete:	
alljährlich fl. 11.20	vierteljährlich fl. 2.80	3 Kr. — 6 Heller		alljährlich fl. 10.—	vierteljährlich fl. 2.50
halbjährlich fl. 5.60	monatlich fl. —.95	Für die Provinz 4 Kr.		halbjährlich fl. 5.—	monatlich fl. —.85

Redaktion, Administration und Inseraten-Aufnahme: Budapest, VI. Bezirk, Révaygasse Nr. 14. — Das Blatt erscheint täglich, auch nach Sonn- und Feiertagen.

Abonnieren Sie zur Probe

NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT

das billigste, * * * * *
* das unabhängigste, * *
* * das freisinnigste Blatt.

Sie finden darin:

Gediegene, volksthümliche Leitartikel.

Geschäftsberichte. * *Novellen-Beilage.*

Reiche Tagesneuigkeiten- und Depeschen-Rubrik. * *Modeblätter.*

Amusante Feuilletons.

Stets zwei Romane erster Autoren.

Spezialität des NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT **„DER SELBSTADVOKAT“** unentgeltlicher juridischer Rathgeber der p. t. Abonnenten in allen Prozess-, Erbschafts-, Steuer-Angelegenheiten etc.

Besonders verweisen wir auf die wöchentliche humoristische illustrierte Beilage (8 Seiten stark) des „Neues Politisches Volksblatt“

Erscheint jeden Samstag.

Die Witzrakete

Erscheint jeden Samstag.

Für Abonnenten des „Neues Politisches Volksblatt“

monatlich nur 10 kr.

Für Nichtabonnenten monatlich 40 kr.

Man erhält also für nur 95 kr. das politische Tageblatt „Neues Politisches Volksblatt“ mit allen Beilagen, sammt der humoristischen Wochenschrift „DIE WITZRAKETE.“